

L. N^o 22.428

Hochverehrter Herr Hofrath,

Ich erlaube mir die kleine Bitte an Sie zu richten einliegendes Dillet an die D. Ausstellung-Commission zu dirigiren. Es ist Niemand hier vor sich anderer Sachen in Wien mehr animirt der Expediteur Herr Tombini ist bis zur Stunde unberathet u. Prof. Wolff hat man so unglücklich von Seite der Commission aus behandelt, dass er sich gleichfalls bedankt mit derselben noch in Beziehung zu bleiben. Mir aber wäre es höchst wünschenswerth meine Bilder, welche doch nun nach 2 Monaten Zeit wohl mir sein könnten zurück zu haben. Hätte ich sie z. B. jetzt hier, so würde ich sie höchstwahrscheinlich verkaufen können. - Geben Sie mir, verehrter Freund wenigstens einen Rath was ich thun soll.

Wie geht es Ihnen & Ihrer lieben Frau u.
allen Freunden? Kommen Sie im Frühjahr
hierher?

Sie habe, da Sie mir den American nicht
schickten, eine selbstständige Abhandlung
über Colorit des Cinquecento begonnen u.
den ersten Theil, die Bedingungen, welche
im Material liegen, ziemlich fertig. Soll
in. deren
Verwendung
ich Ihnen wenn er überarbeitet ist nach
unserer Abrede denselben zur Veröffentlichung
überschicken? Der zweite Theil die Anordnung
des Colorits betreffend würde, da sich hierüber
ja nur Allgemeines sagen lässt gleich nach-
folgen. — Skizziert ist auch schon ein anderer
Aufsatz über Erziehung des Anfängers u.
Einrichtung des Zeichennunterrichts sowie
überhaupt Belebung der mod. Unterricht-
methode durch Vergleichung ^{en} des Stadium
der Alten und der Regeln derselben mit
der lebendigen Natur.

Da im Augenblick das Malen doch unnütz ist
so reiss ich nichts besseres zu thun.

In der Hoffnung, dass es Sie nicht zu sehr belästigt
ein Paar Zeilen an mich zu schreiben
bin ich

Ihrer Hochachtung geboren

ergebenster
Muhmüßig.

Roma via Sistina 72 9 Jan. 1874.

1771

